

FREUNDE DER VERFASSUNG



FREUNDE DER VERFASSUNG
AMIS DE LA CONSTITUTION
AMICI DELLA COSTITUZIONE
AMITGS DALLA COSTITUZION

Jahresbericht 2022

<i>Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser dieser Zeilen</i>	<i>I</i>
<i>Erste Jahreshälfte 2022</i>	<i>2</i>
<i>Mitgliederversammlung Sursee</i>	<i>2</i>
<i>WHO-Initiative</i>	<i>2</i>
<i>Umzug Büro</i>	<i>3</i>
<i>Personalsituation</i>	<i>3</i>
<i>Vorstands-Situation (inkl. erweitertem Vorstand)</i>	<i>3</i>
<i>Umfrage Regioleiter Dezember 2022</i>	<i>5</i>
<i>Umfrage Mitglieder Januar 2023</i>	<i>5</i>
<i>Forum FdV Januar 2023</i>	<i>5</i>
<i>Referendum 3</i>	<i>6</i>
<i>KSI</i>	<i>6</i>
<i>Marktplatz</i>	<i>7</i>
<i>Souveränitätsinitiative</i>	<i>7</i>
<i>Aufrecht</i>	<i>7</i>
<i>Aufarbeitungsinitiative</i>	<i>8</i>
<i>Schlusswort</i>	<i>8</i>

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser dieser Zeilen

Im Jahre 2022 ist bei den Freunden der Verfassung viel geschehen, was das Schreiben eines Jahresberichtes zur Herausforderung macht. Praktisch alle Ereignisse wurden regelmässig durch unsere Newsletter beleuchtet, und wie die meisten wissen werden, sind einige davon nicht löblich. Natürlich soll dieser Bericht das Vereinsjahr (1. Januar bis 31. Dezember 2022) abbilden, doch wir möchten uns dabei eher auf die Zeitspanne von Frühling bis Frühling fokussieren, denn diese war auch der Zeitraum, in dem der aktuelle Vorstand durchgehend tätig war.

Beim Schreiben versuchten wir, alle Begebenheiten zu erwähnen und gleichzeitig den Fokus nicht zu sehr auf alte, negative Geschehnisse zu setzen. Wir glauben, dies ist gelungen und Ihr werdet einen vollständigen Überblick erhalten, was in den letzten 12 bis 15 Monaten geschehen ist.

Wir danken für Euer Vertrauen!
Euer Vorstand der Verfassungsfreunde

Erste Jahreshälfte 2022

Der Verein startete mit einer turbulenten Phase ins neue Jahr. Gegen Ende 2021 zerfiel der damals aktive Vorstand und es standen Neuwahlen an. Da alle drei aktuellen Vorstandsmitglieder damals nicht dem Vorstand angehörten, und wir der Meinung sind, dass zu diesem Thema alles (oder mehr als genug) gesagt wurde, verzichten wir hier auf detaillierte Ausführungen.

Eine Folge der Ereignisse waren jedenfalls Neuwahlen des Vorstands Anfangs 2022. Vom vorgängigen Vorstand wurde die Möglichkeit geschaffen, dass sich Listen zur Wahl stellen konnten, und im April 2022 setzte sich dann bei der schriftlichen, ausserordentlichen Wahl die „Liste 2“ knapp vor der „Liste 1“ durch.

Am Wochenende vom 23./24. April 2022 nahm der neue Vorstand mit Agnès Aedo, Roland Bühlmann, Damien Foretay, Prisca Guanter, Oliver Martin, Sandro Meier, Samuel Riggenschach, Christina Rüdiger und Mark Steiner seine Arbeit auf. An dieser ersten Retraite wurden die Rollen und Ressorts verteilt und der Vorstand war nach einer turbulenten Zeit wieder voll besetzt und «einsatzbereit».

Mitgliederversammlung Sursee

Die erste grosse Aufgabe des neuen Vorstands war die Organisation der Mitgliederversammlung am 25. Juni 2022 in Sursee. Nach dem Wegfall der Corona-Massnahmen gab es einen Aufholbedarf an Anlässen, auch durch viele andere Vereine, Organisationen und Initiativen. Dadurch war es schwierig, einen geeigneten Ort (Grösse, geographische Lage, Verfügbarkeit) zu vernünftigen Kosten zu bekommen. Schlussendlich fiel die Wahl auf die Stadthalle in Sursee.

Auf Grund der vorher geltenden Corona-Einschränkungen war es für den Verein auch die erste Mitgliederversammlung, die vor Ort physisch durchgeführt werden konnte. Somit war eine Veranstaltung dieser Art und Grüsse für alle beteiligten Neuland.

Die Mitgliederversammlung ging lange... sehr lange. Es wurden viele Fragen gestellt, viel debattiert und über vieles abgestimmt. Auf formeller Basis wurde dem alten Vorstand Décharge erteilt, neue Statuten angenommen (Mitgliedermodell) und die Mitglieder erteilten dem Vorstand die Möglichkeit, eine Volksinitiative zur Abwehr des Pandemiepakts („WHO-Initiative“) zu lancieren.

WHO-Initiative

Sandro Meier und Klaus Rüdiger (Beirat) entwickelten zusammen mit Hilfe versierter Staatsrechtler Ideen zur Umsetzung der sogenannten WHO-Initiative. Dies stellte sich als grosse Aufgabe heraus, da hier einige völkerrechtliche Aspekte zu berücksichtigen sind und diesbezüglich die rechtlichen Probleme grösser waren als zuerst erwartet.

Neben einer reinen «WHO-Initiative» entstand auch die Idee, generell die Kontrolle der in der Schweiz ansässigen internationalen Organisationen zu erhöhen respektive ihre Machenschaften einzuschränken.

Es wurden mehrere Varianten erarbeitet, von denen allerdings keine vollständig zufriedenstellend war. Daher wurde schlussendlich keine weiterverfolgt und es kam auch zu keiner Umsetzung.

Umzug Büro

Das alte Office in Solothurn konnte nicht länger als Heimstätte für die Freunde der Verfassung dienen, da das Haus, in dem sich das Office befand, abgerissen wird.

Nach kurzer Suche wurde ein neuer Standort gefunden: an der Gewerbestrasse 2 in Zuchwil neben Solothurn. Im August und September war daher unser Office-Team mit dem gesamten Umzug von Büro und Werbematerial beschäftigt.

Personalsituation

Im 2021 gab es mit der Durchführung von 2 Referenden (Unterschriftensammlung, Kampagne) und Unterstützung anderer Referenden (PMT, Medienförderung) viel zu tun. Es zeichnete sich früh ab, dass im 2022 keine derart grossen Projekte anstehen würden. Zusätzlich wurde klar, dass es einen gewissen Mitgliederschwind geben würde und wir in Zukunft mit einem kleineren Budget zurechtkommen müssen. Eine Reduktion des Personalbestandes war daher leider unvermeidbar. Ein Teil konnte aufgrund natürlicher Fluktuation erreicht werden, für einen weiteren Teil mussten wir Kündigungen aussprechen.

Per Ende August 2022 konnten wir mit Catherine Touaibi eine kompetente Person für die Leitung der Geschäftsstelle finden. Corina Kohler ergänzte das Team im neuen Office in Zuchwil. Wir gingen davon aus, dass wir mit diesen zwei Menschen eine gute Basis für die kommenden Monate hatten.

Mit dem Austritt von Teilen des Vorstands im November 2022 kündigten jedoch zuerst Catherine und dann Corina, sodass wir gezwungen waren, schnellstmöglich Ersatz zu suchen. Durch diese Änderungen beschlossen wir auch eine neue Aufgabenverteilung.

Chantal Kalbermatten übernahm die Betreuung der Regioleiter („Aussendienst“), Corinne Hafner übernahm vermehrt interne Sekretariatsaufgaben („Innendienst“). Zusätzlich ergänzen eine Reihe von freiwilligen Helfern und Menschen unsere Mitarbeiterinnen im Stundenlohn – vor allem während der Sammlung der Unterschriften für das 3. Referendum.

Vorstands-Situation (inkl. erweitertem Vorstand)

Bei der Liste 2 (siehe oben) wurden die Mitglieder des Vorstands so gewählt, dass Sprachregionen berücksichtigt werden, neue Mitglieder frischen Wind einbringen sollten und gleichzeitig das Wissen von ehemaligen Vorständen und Beiräten beibehalten werden konnte.

Leider zeigte sich sehr rasch, dass die Vorstellungen von der Organisation und Zukunft des Vereins divergierten, und dass vor allem „alte“ Vorstände durch die Erfahrungen der letzten Jahre negativ geprägt waren. Als „lesson learned“ muss man auch auf menschlicher Ebene feststellen, dass Diskussionsrunden ab einer gewissen Grösse, wenn sich nicht jeder an gewisse Grundregeln hält oder wenn fehlende übereinstimmende Werte fehlen, dazu tendieren, keine Ergebnisse zu erzielen.

Es konnte beobachtet werden, dass zwar die Motivation vorhanden war, denn es gab eine Vielzahl von Projektideen: die oben genannte WHO-Initiative(n), die Initiative «kein Zwang gegen Kinder»/Kinderschutzinitiative KSI, eine «Tour de Suisse»-Eventreihe, Erweiterungen unserer internen Kommunikationsplattform Humhub, einen Freiheitskalender für die Bürgerrechtsbewegung, etc.

Allerdings machte sich mit der Zeit eine gewisse Frustration breit, standen wir Ende September doch vor der Situation, dass kein einziges Projekt nennenswerte Fortschritte erzielt hatte. Auch auf Grund der Tatsache, dass weiterhin Löhne gezahlt wurden, hatten wir nach 6 Monaten Amtszeit zwar Kosten von einer halben Million Franken, aber kaum oder genauer: keine Erfolge vorzuweisen.

Ein Teil der Vorstandsmitglieder konnte und wollte die Ausgaben bei diesem Leistungsausweis nicht rechtfertigen; handelt es sich doch bei unseren Einnahmen um Mitgliedsbeiträge und Spenden, die wir treuhänderisch verwalten sollten.

Als Sofortmassnahme beschloss der Vorstand an einer Sitzung mit 4:1 Stimmen die Souveränitäts-Initiative von MASS-VOLL!, die sich ebenfalls gegen den Einfluss der WHO auf die Schweiz wendet, und die Giacometti-Initiative, welche an fehlenden Unterschriften zu scheitern droht, zu unterstützen.

Zwei Vorstandsmitglieder und jemand aus dem Beirat, die bei der eben genannten Vorstandssitzung nicht anwesend waren, wollten die Zusammenarbeit mit MASS-VOLL! verhindern. In der nächsten Vorstandssitzung gab es somit ein eigenartiges Traktandum: Co-Präsident Roland Bühlmann wurde von Co-Präsidentin Prisca Guanter aufgefordert, binnen 24 Stunden zurückzutreten.

Dieser Aufforderung wurde nicht Folge geleistet. Kurz daraufhin verliessen Christina Rüdiger, Sandro Meier und Prisca Guanter den Vorstand, sowie Marion Russek den Beirat.

Eine Anmerkung dazu: Damien Foretay demissionierte bereits im Frühling 2022 aus dem Vorstand. Agnès Aedo war aus gesundheitlichen Gründen an keiner einzigen Vorstandssitzung anwesend. Der Vorstand bestand somit rechtlich aus noch 8, faktisch aber seit der Wahl im Frühling aus 7 Mitglieder. Oliver Martin hatte seinen Rücktritt bereits im Oktober bekannt gegeben. Am 13. November 2022 wurde dann in einem Newsletter mitgeteilt, dass 5 Vorstandsmitglieder «aufgrund unüberbrückbarer Differenzen» per 18. November aus dem Vorstand austreten. Das Ausscheiden von Agnes und Oliver erfolgte jedoch unabhängig von den vorher Genannten und hatte somit nichts mit unterschiedlichen Ansichten zu tun.

Es kann vorkommen, dass ein Verein weniger Vorstandsmitglieder hat, als in den eigenen Statuten gefordert; dies kann durch Austritte aber auch z.B. durch Unfall oder Tod geschehen. In keinem Fall ist dann der verbliebene Vorstand handlungsunfähig. Im Gegenteil: der verbliebene Vorstand ist verpflichtet, die Geschäfte weiter zu führen. In unserem Fall waren Löhne und Miete zu bezahlen, die Mitgliederrechnungen zu versenden, gestartete Projekte zu begleiten, usw.

Da bestimmt Projekte wie das Dritte Referendum, Unterstützung von Souveränitäts- und Giacometti-Initiative und eine verbesserte Kommunikation noch vom vollständigen Vorstand beschlossen wurden und auch nicht aufgeschoben werden konnten, hat der verbleibende Vorstand, bestehend aus Roland Bühlmann, Samuel Riggerbach und Mark Steiner, die Aufgabe übernommen, den Weiterbestand und das Wohlergehen des Vereins sicherzustellen und die gestarteten Projekte weiterzuführen.

Im Januar 2023 wurde dann entsprechend aktueller Rechtspraxis der Vorstand mit zwei Regioleitern – Mario della Giacomina und Urs Ramseier als „Geschäftsführer ohne Auftrag“ – auf das in den Statuten vorgegebene Minimum von 5 Personen ergänzt. Ab dann nahmen sie ohne Stimmrecht an Vorstandssitzungen teil, standen so dem Dreier-Vorstand beratend zur Seite, brachten Inputs/Ideen/Einwände/Vorschläge (die bei den Sitzungen jeweils protokolliert werden) und übernahmen erste Aufgaben wie z.B. die Planung eines Sommerfestes. Damit erfüllt der Vorstand wieder die Vorgaben der Statuten. Ziel ist, dass sich diese fünf Menschen an der kommenden Mitgliederversammlung für ein weiteres Jahr zur Wahl stellen.

Umfrage Regioleiter Dezember 2022

Anfangs Dezember trat der Vorstand der Verfassungsfreunde mit einer Umfrage an die Regioleiter heran. Dabei ging es in erster Linie um die finanzielle Unterstützung der Regiogruppen. Zu dieser Zeit war nicht absolut klar, wie viele Regioleiter wirklich aktiv sind und sich auch als solche sehen. In unseren digitalen Gruppen sind es um die 45, wir gehen aber eher von 25-30 aus, welche die Regiogruppen noch unter der Fahne der Verfassungsfreunde am Leben erhalten (Treffen, Anlässe, Mailings, Sammelaktionen, etc.). An der Umfrage nahmen ein Duzend Regioleiterinnen und Regioleiter teil, was wir als etwa die Hälfte werten.

Die Rückmeldungen waren differenziert und nicht eindeutig. Tendenziell wurde jedoch weniger Geld benötigt/gefordert, als wir dachten. Die wirklich aktiven Gruppen erwirtschaften bei ihren Anlässen sogar einen finanziellen Überschuss... Dem Vorstand war insbesondere wichtig, dass ein Austausch stattfand und dass die Regioleiter wissen, dass sie mit Spesen und finanziellen Anfragen jederzeit auf uns zukommen können. Im März 2023 beschlossen wir dann, sicher auch aufgrund der Umfrage, die Regel, dass jede Regiogruppe ein Budget zur freien Verfügung erhält, dass sich aus einer Grund-Pauschale sowie einem Beitrag pro Mitglied zusammensetzt.

Umfrage Mitglieder Januar 2023

Im Januar 2023 verschickten wir eine Umfrage an alle Mitglieder der Verfassungsfreunde. Neben diversen allgemeinen Fragen interessierten uns in erster Linie folgende fünf wichtige Themen: wie wird die Arbeit vom aktuellen Vorstand wahrgenommen? Wann soll die Mitgliederversammlung stattfinden? Benötigt es eine Statuten-Revision? In welchen Bereichen soll FdV in Zukunft aktiver werden? Soll FdV die Aufarbeitungsinitiative unterstützen? Als ganz kurzes Fazit kann man sagen, dass uns das Vertrauen zu sehr grossen Teilen ausgesprochen wurde – dies in Bezug auf unsere aktuelle Arbeit sowie die geplanten Schritte (Mitgliederversammlung, Aufarbeitungsinitiative, Referendum, etc.). An der Mitgliederversammlung im Mai soll ein Teil der Auswertung präsentiert werden.

Forum FdV Januar 2023

Mit dem Rücktritt von Teilen des Vorstands gab es in der Bürgerbewegung und von einigen ehemaligen Vorstandsmitgliedern Ideen zur Zukunft und zu einer Neugestaltung des Vereins. Eine davon war «Neustart Verfassungsfreunde». Diese Ideen entstanden jedoch ohne Rückfrage und ohne Gelegenheit zur Stellungnahme des Vorstands. Es war zwar ein rudimentärer Austausch vorhanden, aber wir fühlten uns höchstens als Trittbrettfahrer.

Für den (verbleibenden) Vorstand der Verfassungsfreunde war der Rücktritt der Kollegen zwar erwartet, die Art und Weise jedoch nicht. Die drei übrig gebliebenen Vorstandsmitglieder brauchten ein paar Tage und Wochen, um alles neu auf die Reihe zu bekommen. Es war auch klar, dass nicht nur das Tagesgeschäft und die beschlossenen Aktionen weitergeführt und umgesetzt werden müssen, sondern dass auch die grundlegende Frage nach der Zukunft des Vereins in regelmässigen Abständen im Bewusstsein bewegt werden soll. Aus diesem inneren Bedürfnis und dem gleichzeitig äusseren Druck (durch «Neustart Verfassungsfreunde») luden wir am 26. Januar 2023 ausgewählte Vertreter zu einem Treffen in die Konservi in Seon ein.

Der grosse Teil waren Regioleiterinnen und Regioleiter. Daneben luden wir die Initiatoren von «Neustart Verfassungsfreunde» ein sowie einige weitere, uns wohlgesonnene Menschen aus der Bürgerrechtsbewegung. Als Fazit kann man sagen, dass ein gelungener Abend zustande kam, wenn auch ohne allzu konkrete Handlungsvorschläge. Wir nahmen jedoch ein starkes Wohlwollen wahr

und dem Dreier-Vorstand sowie den zwei an diesem Abend vorgestellten neuen Vorstandsmitgliedern (siehe vorhergehend) wurde Glück gewünscht und das Vertrauen ausgesprochen.

Referendum 3

Wie zu erwarten bzw. zu befürchten war, wurden im Dezember Teile des Covid-Gesetzes – v.a. die Möglichkeit des Covid-Zertifikates – vom Parlament bis Juni 2024 verlängert.

Bereits beim Regioleitertreffen am 6. August 2022 in Olten wurde vom Vorstand gemeinsam mit den Regioleitern der Entschluss gefasst, in diesem Fall wieder das Referendum zu ergreifen.

Mit der Schlussabstimmung im Parlament am 16. Dezember 2022 war es dann soweit: das Gesetz wurde als dringlich erklärt und per 20. Dezember 2022 begann die Frist zum Sammeln von Unterschriften. Der Entscheid kam für uns nicht ganz unerwartet und wir waren vorbereitet: Sujets, drei-sprachige Website, Werbematerial und natürlich Unterschriftenbögen standen somit schnell zur Verfügung. Unter der Führung von Freunde der Verfassung und MASS-VOLL! konnte ein Referendumskomitee mit insgesamt 23 Vereinen und Organisationen gewonnen werden und die Unterschriftensammlung begann noch vor Weihnachten.

Auf Grund der Saison (Festtage, Ferien, Jahreswechsel) und einer gewissen Corona-Müdigkeit verlief das Sammeln der Unterschriften vom Start weg harzig. Zwischendurch waren wir nicht ganz sicher, ob wir die benötigte Anzahl Unterschriften erreichen würden und ergriffen gegen Ende der Sammelfrist noch einige letzte Werbemassnahmen (diverse Newsletters, Versand der Mitgliederrechnungen mit zwei Unterschriftenbogen, Sponsoren ausgewählter Gemeinden via Flyer-Überall, diverse Zeitungsinserate).

Glücklicherweise zeigte sich, dass die Bögen erst kurz vor Sammelschluss eingesendet werden: all unsere Bemühungen hatten sich gelohnt und wir bekamen über 70'000 Unterschriften zusammen – ein grosser Erfolg für die Umstände, unter denen gesammelt werden musste!

Da die Abstimmung bereits am 18. Juni 2023 stattfindet, ging die Arbeit nahtlos in das Organisieren der Abstimmungskampagne über.

KSI

Anfangs Sommer 2022 war eine Idee, kantonale **Kinderschutzinitiativen**, zum Teil «Kein Zwang gegen Kinder», zu lancieren. Der Vorstand zögerte zwischen der Frage: soll FdV kantonale Initiativen machen ('dann haben wir mindestens etwas') oder wollen wir 'nur' nationale Engagements unterstützen? Nach mehreren Wochen wurde dann entschieden, die KSI einfach medial und kommunikativ zu unterstützen. Daher berichteten wir sehr oft in unseren Newsletters darüber.

Am Ende haben sich weniger Kantone dazu entschlossen, eine solche Initiative zu lancieren, als am Anfang erhofft. Wir denken, dass es daran lag, dass die Massnahmen äusserlich praktisch vorbei sind und somit die Dringlichkeit nicht mehr gegeben war. Jedenfalls wurde im Kanton Appenzell Ausserrhoden und Nidwalden die benötigte Anzahl Stimmen erreicht – die Initiativen sind somit erfolgreich eingegeben. Im Thurgau und in Bern wurden die benötigten Unterschriften leider nicht erreicht – die Initiativen kamen somit nicht zustande. Und im Kanton Zug wurde die Initiative pausiert – sie würde weiterlaufen, falls es nötig würde. Die KSI Zürich ist bei Redaktionsschluss noch am Laufen – wir hoffen, dass diese ebenfalls zustande kommt.

Marktplatz

Wir sahen die Verfassungsfreunde schon immer als ein Ort und eine Community, wo sich gleichgesinnte Menschen treffen. Eine der Fragen beschäftigte uns seit Antritt unserer Arbeit: wie können wir die Menschen weiter (also auch «nach den Corona-Massnahmen») und vielschichtiger vernetzen und unterstützen? Und wir glauben, mit unserem Community-Tool **Humhub**, eine Art Facebook, das für unserer Mitglieder bestimmt ist, aber auf unseren eigenen Servern läuft, haben wir ein Werkzeug, das noch stark ausgebaut und eingesetzt werden kann.

Aus diesem Grund setzten wir auch hier die Ideen, welche zwar seit Mitte 2022 auf dem Tisch lagen, aber nie realisiert wurden, gegen Ende Jahr in die Tat um und beauftragten Anfangs 2023 einen Programmierer zur Erweiterung des Humhub um einen „Marktplatz“. Klares Ziel ist, dass sich die Menschen untereinander mit Produkten, Waren, Dienstleistungen und Wissen austauschen können. Voraussichtlich können wir an der Mitgliederversammlung erste Funktionalitäten zeigen.

Souveränitätsinitiative

Wie weiter oben erläutert scheiterte die Idee einer eigenen Initiative zum Thema „WHO“, unter anderem auch aufgrund des Rückzugs des Projektverantwortlichen Klaus Rüdiger.

MASS-VOLL! hatte bereits im Mai 2022 eine Initiative angekündigt und es fanden Anfang Juli 2022 erste gemeinsame Gespräche zwischen FdV und MASS-VOLL! statt. Dies geschah parallel zu den Arbeiten an einer eigenen Initiative. Zu diesem Zeitpunkt hatte MASS-VOLL! bereits einen Initiativtext und ein Argumentarium – und die Qualität der Arbeit war gut.

Im Oktober 2022 wurde beschlossen, diese Initiative organisatorisch und finanziell zu unterstützen. Dies einerseits im Hinblick darauf, unser Versprechen von der Mitgliederversammlung einzulösen, aber durchaus auch deshalb, weil die Initiative sauber ausgearbeitet war und eine reale Chance auf Erfolg hat.

Unter anderem wegen des Fokus auf das dritte Referendum startet die **Souveränitäts-Initiative** im April 2023.

Aufrecht

Schon bei der Vorstellung unserer «Liste 2» präsentierten wir den Mitgliedern unsere Pläne unter dem Namen «visionen-verfassungsfreunde». Eines der drei Kernanliegen war, die Politik aktiver mitzugestalten, dies auch durch die Unterstützung von Kandidaten, welche sich für ein politisches Amt aufstellen.

Schon damals war klar, dass dies insbesondere über die Organisation **Aufrecht** geschehen soll. Aufrecht stellt Kandidaten, welche für Werte wie Selbstbestimmung & Eigenverantwortung, Menschenwürde und freie Meinungsäusserung stehen, zur Wahl. Aufrecht ist lobbyfrei und steht für eine neutrale und souveräne Schweiz.

Die Verfassungsfreunde sind mit Aufrecht Schweiz im steten Kontakt und unterstützen Aufrecht mit einem Beitrag an die Wahlkampagne sowie mit kommunikativer Unterstützung.

Aufarbeitungsinitiative

Ende 2022 war auf der ganzen Welt insofern ein gewisser Wandel zu beobachten, als in vielen Ländern der Fokus plötzlich auf die Verursacher der Massnahmen, die (Entscheidungs-)Grundlagen sowie die generelle Plausibilität der Massnahmen schwenkte. Ein Teil davon trugen sicher die Twitter-Files bei, ein Teil dann Anfangs 2023 auch die «Lockdown-Files» aus England. In der Schweiz ist seit Sommer 2021 eine Gruppe dabei, eine Initiative zur Aufarbeitung der Corona-Zeit vorzubereiten. Und Ende 2022/Anfangs 2023 wurde bekannt, dass diese kurz vor der Lancierung steht.

Wir sind dann auf das Initiativkomitee zugegangen und fragten, ob sie Unterstützung benötigen. Tatsächlich war dort die Idee schon länger, diese Initiative zusammen mit den Verfassungsfreunden zu verwirklichen – es kam sogar gewissermassen der ‘Einwand’, diese Initiative hätte auch direkt von uns kommen können, womit das Initiativkomitee nicht ganz unrecht hat. Aus diesen Gründen begann eine erste Zusammenarbeit, welche ab der Mitgliederversammlung im Mai vertieft werden soll.

Schlusswort

Wir möchten diesen Jahresbericht abschliessen mit einem grossen Bogen und einem kleinen Ausblick: als wir Anfangs 2022 auf Deck dieses Schiffes kamen, war uns sehr bewusst, dass wir uns in einem Sturm befanden, ein Mast gebrochen war und sich diverse Lecks im Rumpf befanden. Einige Entwicklungen wurden auch von aussen prophezeit, stellten sich jedoch als nichtig heraus.

Nach der Mitgliederversammlung wurde die See dann immer ruhiger und wir versuchten, Kurs aufzunehmen und diesen besonnen zu verfolgen. Das Vorhaben, diverse Inseln und Ziele anzusegeln, kam leider aus verschiedenen Gründen nicht zustande und im Herbst zeigte sich, dass der Kurs etwas ruhig war... zu ruhig!

Aus dieser Erkenntnis gab es dann von vier Vorstandsmitgliedern den Effort, klare Vorhaben anzuvisieren und die Segel zu hissen. Dies führte jedoch zum Eklat und zum Ausscheiden der fünf Vorstandsmitglieder – gewissermassen brach noch ein weiterer Mast. Aber es erschütterte uns nicht: der übrig gebliebene Vorstand hatte nun klare Ziele vor Augen und gab alles, diese effizient zu verfolgen (Drittes Referendum, Souveränitätsinitiative, Giacometti-Initiative, Marktplatz und später Aufarbeitungsinitiative).

Und so schifften wir, mit zwei neuen (weiblichen) Steuermännern, über das Jahresende in ein neues Kapitel. Und wir glauben ernsthaft, es hat sich etwas geändert – zudem glauben wir auch, dass es nun «vorwärts» geht, nicht nur im übertragenen Sinne, sondern mit konkreten Projekten.

In diesem Sinne schauen wir erwartungsvoll und guten Mutes in die Zukunft und danken allen von tiefem Herzen, die uns bei dieser Reise unterstützen. Vielen Dank!

Im März 2023, Der Vorstand



Roland Bühlmann,

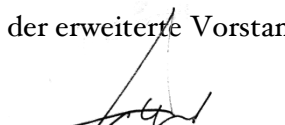


Samuel Riggenschach,



Mark Steiner

der erweiterte Vorstand (ab Januar 2023):



Mario Della Giacomina,



Urs Ramseier